

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Druckgebühren betragen 9 S. p. Bille  
im Bezirk, sonst 12 S.

Donnerstag, den 26. September 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S. durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in  
ganze Württemberg 2 M. 70 S.

**Einladung.** Beim Quartalwechsel laden wir alle unsere Leser zur Erneuerung ihres Abonnements wiederholt freundlichst ein und ersuchen namentlich unsere auswärtigen Abonnenten um baldigste Erneuerung ihrer Bestellungen bei den Postanstalten und Postboten.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, die Filöherei betreffend.

Die Filöherei auf der Nagold kann alsbald wieder beginnen.  
Calw, 24. September 1889. R. Oberamt.  
Supper.

#### Für die armen Hagelbeschädigten

sind weiter bei mir eingegangen:  
Von Calw: Mor Knöbler 4 M.,  
Unterhaugstett: 41 M. 10 S.,  
" Würzbach: 100 M.,  
" Sonnenhardt: 27 M.,  
" Lützenhardt: 11 M. 85 S.,  
" Rentheim: 12 M. 60 S.,  
zusammen jetzt: 1824 M. 2 S.  
Zur Empfangnahme und Vermittlung weiterer Geldgaben bin ich bereit.  
Calw, 25. September 1889. Oberamtmann  
Supper.

### Deutsches Reich.

Stuttgart, 23. Sept. Der König erließ an den Finanzminister v. Renner ein Handschreiben, in welchem es heißt: 25 Jahre sind verflossen, während deren Sie das Finanzwesen des Staates geleitet haben. Obwohl Sie bescheidenen Sinnes die feierliche Begehung dieses seltenen Jubiläums nicht wünschten, drängt es mich doch, Ihnen auszusprechen, mit welcher dankbaren Anerkennung ich der verdienstvollen Thätigkeit gedenke, welche sie in unermüdblicher Pflichttreue auf dem wichtigen Posten entfaltet haben. Empfangen Sie das beifolgende Andenken als sichtbares Zeichen Meiner Wertschätzung und Dankbarkeit. Möge es Ihnen noch lange vergönnt sein, in un-

### Feuilleton.

## Zwei Wege.

Novelle von Ch. Fester.

(Fortsetzung.)

„Bist Du wirklich im Stande, zu warten, Kamilla? Ich möchte nicht unhöflich sein, aber ich muß es, selbst wenn ich etwas rauh die Binde der Illusion Dir von den Augen nehme. Hier kommen mehrere Thatsachen in Betracht. Du bist jetzt sechsundzwanzig Jahre alt; die nächsten Jahre sind das Ende Deiner Jugend. Nehmen wir als Beweisführung an, Du habest Dich mit dem jungen Charlton verlobt. Du verreise, er arbeitet währenddessen an seiner Staffelei, und das ist, wie Du wohl weißt, keine allzuharte Arbeit. Du kehrt in die Welt zurück, um zu warten, bis er ein Haus für seine Frau gegründet hat. Nach einiger Zeit seht Ihr Euch wieder; einige köstliche Wochen werden zusammen verlebt, welche aber so rasch, wie alles Schöne auf Erden, dahingehen. Dann sagt er Dir Adieu und macht eine Studienreise durch Italien, Spanien oder Aegypten. Er kehrt zurück, vielmehr eilt ungestüm zu Dir. Nachdem das erste Entzücken vorüber ist, sieht er Dich mit kritischen, beobachtenden Augen an. Zu seinem Kummer findet er Dich älter geworden und verändert, während er, kaum erst in der vollen Blüte seiner Männlichkeit, bedeutend jünger als Du aussteht. Monate gehen vorüber. Er ist im beständigen Verkehr mit anderen Frauen, Mädchen, welche, wenn auch nicht hübscher, doch frischer, einfacher sind, als seine Braut. Seine Natur, wenn er ein wirklicher Künstler, ist leicht eindrucksfähig. Er wünscht, er möchte gern seiner ersten Liebe treu bleiben, aber dennoch —“

„Bitte, Papa, erspare Dir die Fortsetzung eines solch übertriebenen Bildes. Arthur Charlton ist keineswegs der Mann, der sich ändert, weil die Frau, die jahrelang auf ihn gewartet hat, älter geworden ist. Für ihre verblühende Schönheit bietet sie ihm ihre treue Liebe, und zudem bin ich ebenfalls nicht die Frau, welche die Heirat als eine ihr erwiesene Gnade, als ein Versprechen, das erfüllt werden muß,

getrübtter Gesundheit Ihre reiche Erfahrung dem öffentlichen Wohl zu widmen. Ich verbleibe unter Versicherung Meines besonderen Wohlwollens Ihr gnädiger König Karl. Auch die Königin sandte dem Jubilar ein Glückwunschtelegramm. Das Andenken des Königs besteht aus einer wertvollen Silberkassette, enthaltend Silberzeug jeglicher Art.

Berlin, 22. Sept. Der Kaiser erließ heute im Laufe des Vormittags in Potsdam mehrere Regierungsangelegenheiten und nahm einige Vorträge entgegen. Am Nachmittag trafen die Majestäten in Berlin ein und statten um 4 Uhr der Kaiserin Friedrich, die um 5 Uhr Morgens mit den Prinzessinnen-Töchtern Victoria, Sophie und Luise Margarethe von ihrer Reise nach Kopenhagen hier wieder eingetroffen war, im ehemals kronprinzlichen Palats einen Besuch ab. Von da begab sich der Kaiser mit der Kaiserin nach dem Landes-Ausstellungs-Palaste, um daselbst die Entwürfe zum Kaiser Wilhelms-Nationaldenkmal in Augenschein zu nehmen. — Der Besuch des Kaiserpaars in Monza anlässlich der Reise nach Athen, wird nach einem Berichte der „Pol. Corr.“ einen völlig privaten Charakter tragen. In Begleitung der Majestäten dürfte sich der Kronprinz befinden. Auf dem Programm der von Monza aus zu unternehmenden Ausflüge steht auch eine Rundfahrt auf dem Lago Maggiore. — Der König von Griechenland wird voraussichtlich morgen, von Kopenhagen kommend, hier eintreffen, um alsbald nach Wien weiter zu reisen.

Berlin, 23. Sept. Der Kaiser beabsichtigt sich heute Abend oder morgen früh für mehrere Tage nach dem Jagdschloß Hubertusstock zu begeben. — Die Kaiserin Friedrich mit ihren 3 Töchtern wird schon zum 25. Oktober in Athen erwartet.

Berlin, 24. Sept. Die Verlängerung des Belagerungszustandes für Frankfurt a. M., sowie für den Kreis Offenbach wird bei der nächsten Bundesratssitzung ebenfalls auf der Tagesordnung stehen. — Die Gesandtschaft vom Sultan von Sanibar, welche Kaiser Wilhelm zur Thronbesteigung beglückwünschen soll, ist bereits in Marseille eingetroffen. — Einer Zeitungs-Meldung von Rußland zufolge, soll Hr. v. Siers in den nächsten Tagen nach Berlin kommen, um beim Zarenbesuch zugegen zu sein und mit Fürst Bismarck zusammenzutreffen.

Berlin, 24. Sept. Die Frau Fürstin Bismarck trifft morgen aus Gomburg v. d. S., wo sie mit erfreulichem Erfolge eine Kur gebraucht hat, zu kurzem Aufenthalte in Berlin ein, um sich nach Friedrichsruh zu begeben. Graf Herbert Bismarck ist bereits heute aus Friedrichsruh in Berlin eingetroffen.

ansieht. Ich würde selbst das Malen als einen Beruf ergreifen und unter allen Verhältnissen würde ich selbstständig, völlig unabhängig sein.“

Ein ironisches Lächeln irte um die Lippen des Barons und ungeduldig zuckte er mit den Schultern.

„Was hat Dich so bezaubert, Kamilla? Wohin ist Dein gesunder, kluger Sinn, den ich früher an Dir kannte, geraten? Sage ehrlich, hältst Du Dich für stark genug, die Kämpfe des Lebens zu bestehen, wie die Frau eines ringenden Künstlers es thun muß, zu wohnen in dem dritten oder vierten Stockwerk eines Stadthauses, in einer armseligen, dürftig möblierten Wohnung, ohne jeglichen Komfort, die einfachste, oft schlecht zubereitete Nahrung zu Dir zu nehmen, den ganzen Tag an der Staffelei zu stehen, müde zu Bett zu gehen, und trotzdem nur daran denken zu müssen, daß Du morgens früh aufzustehen hast, um Deinem Gatten — und vielleicht später Deinen Kindern — das Frühstück zu bereiten, mit einem Wort, nicht für einen Augenblick Dich den Mühseligkeiten des bürgerlichen Lebens entschlagen zu können? Bist Du denn eine Pigeunerin, daß dieses Auf-und-Nieder einer zweifelhaften Existenz, dieses Bon-der-Hand-in-den-Mund-Leben, Dich amüsieren könnte? Möchtest Du ein Leben führen, daß Dich heute elegant, morgen in einer Dachstube wohnen läßt? Dann denke ich an die verschiedenen Menschen, mit denen Du umgehen mußt. Künstler sind ja im Allgemeinen ganz anständig, einige sind sogar von guter Familie, so viel ich weiß. Aber wie ist es mit ihren Frauen, die sie meist unter ihren Modellen oder unter noch Schlimmerem gewählt haben? Immer mit Leuten leben zu müssen, deren Ton, Geschmack und Gewohnheiten ganz den Deinigen entgegen sind! Ich sage Dir, daß Du, Kamilla Doyne, mit Deinem verfeinerten Geschmack, Deinen aristokratischen Neigungen unter solchen Umständen bald zur Ellavin herabsinken würdest, erdrückt von den häuslichen Sorgen, bald in Nichts mehr erinnernd an die schöne, von allen Seiten beneidete Königin der Gesellschaft von ehemals. Es ist sicher unnötig, noch der Bekannten zu erwähnen, wenn sie Dein verblühtes Gesicht, Deine welkende Gestalt mit Deiner früheren Schönheit, die Dich bis jetzt immer zum Mittelpunkt eines jeden Fests machten, vergleichen. Sie werden sich zur Seite wenden und über Deine früheren Annahmen lachen. Die Welt ist schrecklich

Baden-Baden, 23. Sept. Die Kaiserin-Witwe Augusta ist hier eingetroffen und im Maison Reiner abgestiegen. Es fand kein Empfang statt.

**Ausland.**

— In Antwerpen sind der Urheber der schrecklichen Pulverexplosion Corvillain und ein Ingenieur in das dortige Zellengefängnis gebracht worden.

Paris, 19. Sept. Bei dem Bankett, welches gestern Eiffel und der Verein der Zivil-Ingenieure den hier weilenden 250 russischen, spanischen, portugiesischen, brasilianischen und chilenischen Ingenieuren auf dem Turme gab, toastierte Eiffel auf den Präsidenten Carnot, den Zar, die Königin-Regentin von Spanien, den König von Portugal, den Kaiser von Brasilien und den Präsidenten von Chili. Er sagte u. a.: „Ihre Länder sind uns lieb; besondere Sympathie bringt uns der großen russischen Nation näher. Wir wollen dem Erfolge Rußlands und dem bewunderungswürdigen Werke, das es in Asien durch die Schöpfung der Eisenbahn stiftete, deren mutiger Förderer Annenkoff ist, unseren Beifall.“ Der Russe Kargoff erwiderte in französischer Sprache und war Gegenstand einer Ovation: „Es lebe Rußland, es lebe Frankreich!“

Paris, 23. Sept. Bis jetzt sind 560 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt wurden 224 Republikaner und 159 der verschiedenen Gegenparteien, während 177 Stichwahlen erforderlich sind. Boulanger wurde in Montmartre gewählt, da derselbe jedoch nicht wählbar ist, wird Joffrin wohl an seine Stelle treten.

**Tages-Neuigkeiten.**

Calw, 24. Sept. Unserem Berichte über die Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins in der vor. Nr. d. Bl. haben wir noch Einiges nachzutragen. Nach dem Programm sollte die Sitzung des Ausschusses und die Hauptversammlung in der Stunde von 4—5 Uhr abgemacht werden. Da sich aber die Verhandlungen des Ausschusses bis 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ausdehnten, wurde beschlossen, die Abstimmung über seine Beschlüsse erst bei Dreiß vorzunehmen. Hier referirte nun, nachdem sich der Saal vollständig gefüllt hatte, der Vorstand des Hauptvereins, Herr Baurath Rheinhard, über die Verhandlungen des Ausschusses, deren erster Gegenstand eine Abänderung des §. 2. der Satzungen war. Bisher sollten zur Gründung eines Bezirksvereins 50 Mitglieder nötig sein, und ein Verein sollte für aufgelöst gelten, wenn seine Mitgliederzahl unter 20 herabgesunken. Um aber die Gründung weiterer Bezirksvereine zu erleichtern, wurde beschlossen, und zwar speziell unter Berücksichtigung der Verhältnisse in Nagold, wo ein neuer Verein im Entstehen begriffen ist, daß zur Gründung nur 20 Mitglieder nötig sein sollen und eine Auflösung erst bei einem Stande von weniger als 10 anzunehmen sei. Sodann wurde auf den Antrag von Calw beschlossen, die §§. 8. und 9. der Satzungen dahin abzuändern, daß nicht mehr alle Jahre, sondern nur alle 2 Jahre eine Hauptversammlung abgehalten und in dieser der Vorstand des Hauptvereins, der bisher für 3 Jahre gewählt war, ebenfalls nur auf 2 Jahre gewählt werden soll. Ausgeschlossen ist jedoch hierdurch nicht, daß alljährlich die Vereine so möglich im Frühjahr sich zu einem gemeinschaftlichen Ausfluge vereinigen, wie er z. B. für nächsten Mai nach Nagold in Aussicht genommen ist, um dem dortigen in der Gründung begriffenen Vereine zu Gevatter zu stehen. Ein dritter Gegenstand der lebhaftesten Besprechung im Ausschusse war die Vertheilung der disponiblen Mittel des Hauptvereins, die sich aus der Ablieferung der Bezirksvereine von je 1 M für jedes Mitglied zusammensetzen und bei ca. 950 Mitgliedern nach Abzug der Unkosten ca. 850 M betragen. Da jedoch bestimmte Anträge und Ueberschläge Seitens der Bezirksvereine nicht vorlagen, konnte vorläufig den verschiedenen Wünschen, denen nicht durchaus das Lob der Ver-

realistisch. Sie glaubt nur an Das, was sie augenblicklich sieht und hört. Nein, nein, Kamilla! Sieh der Thatfache mit offenen Augen ins Gesicht! Begehe keine so namenlose Thorheit! Die Heirat ist immer ein Wagnis, aber eine arme Heirat ist gradezu Selbstmord! Ich warne Dich, den Schritt zu thun, den Du im Begriff bist auszuführen. Wenn Du Hicman ausschlägst und Charlton annimmst, wirst Du ein ganzes Leben lang bitterlich Deine heutige Entscheidung bereuen, denn heute mußt Du Dich noch entscheiden! Hicman versteht darin keinen Spaß. Ich hatte gestern viele Mühe, ihn zu beruhigen. Du mußt es heute wieder gut machen und doppelt liebenswürdig gegen ihn sein, ehe es zu spät ist, ihn wieder zu gewinnen.“

Dies war eine geschickte Rede, um Kamilla's empfindlichsten Punkt, ihren Stolz zu reizen, aber ihre Gedanken waren so weit weg, ihr Herz so voll Kummer, daß sie keineswegs die Härte, die in diesen Worten lag, bemerkte. Sie stand, mit dem Rücken gegen ihren Vater gekehrt, am Fenster, nach dem Wasser hinsehend, ihre Lippen krampfhaft zusammengepreßt, ihre Hände gefaltet. Seines Eindrucks gewiß, nahm Sir Brendergast, nachdem er einen flüchtigen Blick auf das erregte Gesicht seiner Tochter geworfen hatte, wieder seinen Sitz ein und füllte sich eine zweite Tasse mit Caffee.

Kamilla stand bewegungslos wie eine Bildsäule. Ihre Augen, die so trüb und so melancholisch blickten, sahen in den frischen, herrlichen Sommermorgen hinaus, aber die Schönheit desselben existierte nicht für sie. Die majestätischen Bäume auf den gegenüberliegenden Hügeln, die sich im Sonnenlicht von dem Hintergrund des wolkenlosen Himmels abhoben, die so ruhig, so lärmlos vorübergleitenden Boote auf dem schimmernden Wasser, was war ihr das Alles?

Gestern stand sie in demselben Zimmer an seiner Seite, und all die Schönheit, all der Glanz der Natur schien sich für sie in ihm zu verkörpern. Und heute, heute! — Mit welchem anderen Gefühle sah sie heute nach dem Fluß und dem Himmel und den fernliegenden, umnebelten Wäldern! Der kurze Traum weniger Tage war unter der Berührung einer kalten Hand verschwunden. Eine der plötzlichen Aenderungen der Gemütsstimmung, welche oft mächtiger als irgend Etwas die wichtigsten Fragen in dem Leben einer Frau entscheiden, bemächtigte sich Kamilla Doynes.

scheidenheit erteilt werden konnte, nicht entsprochen werden und wurde beschlossen, daß der nächsten Versammlung in Nagold bestimmte, von Ueberschlägen begleitete Pläne vorzulegen seien, nach deren Prüfung der Hauptverein entsprechende Beiträge verwilligen werde. Mit dem Ausdrucke großen Bedauerns berichtete sodann noch Hr. Baurath Rheinhard, daß der bisherige Kassier des Hauptvereins, Hr. Hofkunsthändler Autenrieth wegen Geschäftsüberbürdung das Kassentamt niedergelegt habe, und endlich noch, daß der Ausschuss beschlossen habe, dem um die Zwecke des Vereins hochverdienten verst. Hrn. Oberförster Gepp in Hirfau an passendem Orte eine ehrene Gedenktafel zu widmen, was die volle Zustimmung der Versammlung fand. Die nach dem Vortrage des Hrn. Vorstandes sich entwickelnde lebhafteste Unterhaltung, welche theils durch die mit stetem Beifall aufgenommenen Vorträge unserer Stadtkapelle, theils durch allgemeine patriotische Gesänge, theils durch Toaste unterbrochen war, welche von der hohen Befriedigung der Gäste über ihre Aufnahme in Calw zeugten, war ein wohlthuender Beweis dafür, daß die Mißgunst der Bitterung die gute Stimmung und den Humor der Festtheilnehmer nicht im Geringsten verdorben hatte und der Calwer Bezirksverein, dem verschiedene seiner Veranstaltungen zu eitel Wasser geworden waren, hat wenigstens die Befriedigung, daß keiner der Gäste von dannen gegangen ist, der nicht den besten Eindruck und eine angenehme Erinnerung an den Tag mit nach Hause genommen hätte.

Stuttgart, 22. Sept. Der König und die Königin sind gestern aus Friedrichshafen hier eingetroffen und haben im königlichen Residenzschloß Wohnung genommen.

Stuttgart. (Jubiläums-Hundeaussstellung). Die Gesamtzahl der angemeldeten Hunde beträgt 712; hievon entfallen auf deutsche Doggen 210, Vorstehhunde 77, Dachshunde 74, Bernhardiner 33, Spitzer 28, Pudel 37, Rattenfänger und Pinscher 46, Mops 37 zc. zc. Als besondere, seltene Rassen sind angemeldet Bluthunde, sowie ein afrikanischer nackter Hund. Mit der Aufstellung der Hundeställe ist gestern begonnen worden.

Simmersfeld. Am 29. September wird die hiesige Kirche eingeweiht werden. Die alte, aus dem 12. Jahrhundert stammende Kirche war baufällig geworden und mußte 1885 abgetragen werden. Sie genoß einiges Ansehen wegen ihres romanischen Stils, besonders wegen des bemerkenswerten Grundrisses. Eigentümlich war derselben ein schmaler, langgestreckter Chor, welcher mit einer über den Halbkreis gehenden Abside abgeschlossen war und über seinem rechteckigen Teil den Turm trug. Diese Anordnung, besonders die eigenartige Choranlage ist für die neue Kirche beibehalten worden, die ebenfalls in romanischem Stil erbaut ist. Der Plan wurde entworfen von Oberbaurat Sauter in Stuttgart, unter dessen Oberleitung der Bau ausgeführt wurde durch Bezirksbauinspektor Gekeler von Calw und Bauführer Kull. Die Anlage des geräumigen Baues (727 Sitzplätze) ist harmonisch und schön; die äußere und innere Ausstattung stilvoll und würdig und jedermann ist erfreut über den ruhigen und edlen Gesamteindruck, welchen die Kirche auf den Beschauer macht. Der Bau ist auf etwas über 100,000 M veranschlagt und auf Kosten der K. Finanzverwaltung, welche die Baulast an Kirche und Pfarrhaus hat, ausgeführt. Auch die Umgebung der Kirche ist Dank der Opferwilligkeit des Staats und der Kirchengemeinde eine des Baues würdige geworden: ein älteres, neben der Kirche stehendes Gebäude wurde angekauft und abgebrochen und so um die Kirche ein schöner, freier Platz geschaffen.

— In Heilbronn, Neckarfulm und Weinsberg beginnt den 30. Sept. die Lese des Frühgewächses, an welche sich die allgemeine Weinlese anschließt. — Grobottwar, 22. Sept. Weinkäufe: Frühgewächs schwarz Ribling per 3 hl 158 und 150 M — Mundelsheim, 20. Sept. Ein Kauf in Früh- (schwarz) Gewächs per 1 hl 50 M

Es war der Wendepunkt ihres Lebens; der edlere Teil ihrer wirklich groß angelegten Natur, welchen zwar ihr Wesen am Wachstum gehindert und den die Welt verhärtet hatte, machte umsonst Anstrengungen, zu siegen. Mit eigenen Händen schloß sie die Thore ihrer Seele, während diese ihre Flügel entfalten wollte, gleich einem Vogel, der weder Freiheit, noch Sonnenlicht will; in ihrem Herzen erlosch das Licht reiner treuer Liebe; es wurde kalt und öde darin.

Der Baron stand auf, legte seine Hand auf ihren Arm und zog sie an sich heran. „Kind, ich glaube nicht, daß ich jemals ein harter Vater war. Mein einziger Gedanke war jeder Zeit Dein Glück. Ich bin keiner von den Hartherzigen, Hartköpfigen, die über die Liebe als eine Täuschung lachen, sie als eine Krankheit ansehen, die Jeder einmal durchzumachen hat. Im Gegentheil, ich halte Liebe für das größte Glück, für eine Wunderblume, deren Duft herauscht. Ich weiß, daß sie, wenn auch oft nur auf kurze Zeit, die prosaischesten und einfachsten Dinge im Leben in einen romantischen Schimmer hüllt. Wenn eine Frau sich diese Liebe verschaffen kann, ohne eine Mißheirat oder eine sonstige Thorheit zu begehen, so werde ich zuerst sagen: Strecke Deine Hand aus und erfasse das Kleinod. Aber unglücklicherweise arrangieren sich die Dinge des wirklichen Lebens selten, wie die Lösung eines dreibändigen Romans. Die, welche in der realen Welt leben, müssen selbst dafür sorgen, sich dauernde Vorteile zu verschaffen. Liebe ist vergänglich, das ist eine traurige Wahrheit. Sie kann einen Monat, ein Jahr, ja, selbst ein paar Jahre dauern, aber endlich weicht sie doch der Gewohnheit, ihrer größten Feindin. Der Mann geht seinen Geschäften oder seinen Liebhabereien nach, die Frau hat ihren Haushalt zu führen und ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liebe schwindet, aber die guten oder schlechten Verhältnisse bleiben. Was wird Dir am meisten persönlichen Befriedigung geben, — Liebe oder Geld? Du mußt wählen, weil Du in dem vorliegenden Fall nicht Beides zu gleicher Zeit haben kannst. Mein Kind, das Du im Luxus erzogen wurdest, wie willst Du Armut und Elend ertragen? Du wurdest als Königin der Gesellschaft geboren, — Du kannst unmöglich zur Skavin werden!“

(Fortsetzung folgt.)

G m ü n d, 23. Sept. In der Nacht vom 21. bis 22. ds. Mts. wurde in die Sommervilla eines Fabrikanten hier eingebrochen und dort neben einem Doppelgewehr eine Reihe von Gegenständen gestohlen.

G s c h w e n d, 20. Sept. In der heutigen Nacht brannte ein von einer Bäcker- und Maurerfamilie bewohntes Haus ab. In den mit Heu und Stroh gefüllten oberen Räumen des Hauses griff das Feuer so schnell und gewaltig um sich, daß die Familie des Maurers mit zwei Kindern kaum das nackte Leben retten konnte.

W a l d s e e, 23. Sept. Vergangene Nacht ist an der nordöstlichen Grenze des Oberamts, in Weiler, Gem. Eberhardzell, der große Bauernhof des J. A. Krattenmacher gänzlich niedergebrannt.

\* Landwirtschaftliches.

Allmählich kommt die Zeit herangerückt, wo die Mutter Erde in einen längeren Winterschlummer versinkt. Kalte Winde entlauben die Bäume; die Tiere versehen sich noch mit Wintervorrat, die Säger unserer Gärten, Felber und Wälder verstummen, und es steht nicht lange mehr an, so hält der Winter seinen Einzug.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse

findet am Montag, den 30. September d. J., nachmittags 5 Uhr, im großen Rathhause in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs.
2) Genehmigung der mit den Ärzten und Apothekern des Bezirks abgeschlossenen Verträge.
3) Abänderung einiger Bestimmungen des Rassenstatuts.

Der Vorsitzende: Louis Korndörfer.

Bekanntmachung.

Fuhrwerksbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß vom 24. ds. Mts. ab zwischen der Station Teinach und dem Bad Teinach eine Dampfstraßenwalze im Betrieb ist.

Calw, den 23. September 1889. K. Straßenbau-Inspektion. Stuppel.

Lohgruben-Verkauf.

Nächsten Donnerstag, den 26. ds., mittags 1 Uhr, werden im vormals Kappler'schen Anwesen 4 Sohllebergruben von Stein, 4 desgl. von Holz, in gutem Zustand, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Wegsperrre.

Der Buzinalweg von Würzbach hierher von der neuen Brücke auf hiesiger Markung einwärts bis zur Einmündung in den Kleinenthalweg ist wegen

seiner Korrektur und Chauffierung von Montag, den 7. Oktober d. J., ab bis auf Weiteres, etwa zwei Monate lang für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

Den 23. September 1889. Schultheißenamt. Häberlen.

2800 Mark

sind aus der Kaplan Braun'schen Stiftung sofort auszuleihen, auch in kleineren Posten.

Privat-Anzeigen.

Ein gewandtes, im Kochen und Haushalt selbständiges

Mädchen,

das auch gerne mit Kindern umgeht, findet bei gutem Lohn dauernde Stelle bei

Frau Eugen Dreiß a. Markt.

Samkeit in Anspruch, denn er ist voll von dünnen Ästen, hat schädlich: Auswüchse und leidet noch dazu an allerlei verderbenbringenden Krankheiten. Sofort kommt ihm der Gedanke: welches häßlich: Aussehen hat doch dieser nützlich: Baum und wie läßt es sein Besitzer so gar fehlen an einer guten Pflege.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der in der letzten Nummer ds. Bl. in Aussicht gestellte Extrazug geht am Samstag früh 5 10 in Calw ab. Calw, 25. Sept. 1889. Der Sekretär: E. Horlacher.

Nächste Woche bakt Laugenbrezeln Bäcker Kentschler untere Brücke.

Tanzunterricht.

Mein Unterricht für die Winterfaison beginnt Montag, den 30. September, im bad. Hof und bitte ich, Anmeldungen gefälligst daselbst niederzulegen.

Hochachtungsvoll Wilh. Wachenbrunner, Tanz- und Anstandslehrer.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei Hrn. Karl Schlotterbeck am oberen Markt wohne.

J. F. Schühle, Schneider.

Teinach. Meinen selbstgebrannten, garantiert reinen Fruchtbranntwein,

pr. Liter M. 1.15, bei Mehrabnahme billiger, bringe in empfehlende Erinnerung.

J. Hafner, goldenes Faß.

Anentgeltlich

verf. Anweisung nach 14jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung d. Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung.

Schirm verloren von Hirsau nach Calw. Der ehrliche Finder wird freundl. gebeten, denselben im Compt. d. Bl. abzugeben.

Calw. Auf Martini ist ein größeres, freundliches

Logis

an der Bahnhofstraße, Haus Nr. 412, zu vermieten.



Ein älteres Tafelklavier

ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer hat zu vermieten E. S. Schäberle.

Merklingen. Branntwein,

reinen selbstgebrannten, in abgelagerter Ware, aus Mais à 60 S pr. Str., Kernen " 70 " " Zwetschgen à 1 M. 50 S "

L. Walter.

Simmozheim. Einen Pflug

und eine Futterschneidmaschine verkauft

Georg Mattes, Gipsmeister.

Breitenberg. 1100 Mk. Pfleggeld

hat sofort gegen doppelte Sicherheit auszuleihen gegen 4% Verzinsung Friedrich Creule.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter



**Babette Speidel, geb. Kemmel,** heute früh 4 Uhr von ihren langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerbigung Freitag nachmittag 4 Uhr. Um stille Teilnahme bittet zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen

W. Speidel, Stadtmusikus.

### Herbst-Versammlung

### Bienenzüchter-Vereins Calw.

Nächsten Sonntag, den 29. September, hält der Verein seine letzte Jahresversammlung zu Stammheim im „Adler“ ab. Anfang 2 Uhr.

Bericht über die Landesversammlung in Ulm und praktische Anleitung zum Waben- und Wachsaulassen.

Für den Ausschuß: **Wolf.**

Heute und in den nächsten Tagen sind auf dem Bahnhof sehr schöne

### hessische Mostäpfel

zu haben.

**D. Herion.**

Um gänzlich damit zu räumen, empfehle ich eine Partie

### Bettzeug

zu den billigsten Preisen.

**H. Bauer's Wwe.**

### v. Schubert's Naturgeschichte der drei Reiche.

Verlag von J. F. Schreiber in Ehlingen bei Stuttgart.



Unübertroffenes farbiges Bilderwerk in 3 großen Folio-Prachtbänden mit zusammen 187 in seinem Farbendruck ausgeführten Großfoliotafeln mit über 2000 Farbenbildern und 350 Seiten Text.

Ein Buch für das Haus und die Familie. Neue Lieferungs Ausgabe in 90 Lieferungen à 50 Pfg.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung. Jede Buchhandlung nimmt hierauf Bestellungen entgegen und ist im Stande, sowohl die vollständige Ausgabe in Prachtbänden, als auch die erste Lieferung mit ausführlichem Prospekt zur Ansicht vorzulegen oder ins Haus zu senden.

Die schönste und billigste farbige Naturgeschichte. Verlag von J. F. Schreiber in Ehlingen bei Stuttgart.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

### Gaedke's Biscuits Gaedke's Cacao Gaedke's Chocolate

zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit aus und sind überall in besseren Detail-Geschäften käuflich. — P. W. Gaedke — Hamburg  
In Calw vorrätig bei **Albert Haager.**

### Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen etc. — Billigste Preise. **J. Reiß, Calw.**

### Dr. med. Hahn, pract. Arzt,

Wohnung: Stuttgart, Reinsburgstr. Nr. 5, 2 Treppen, gibt von morgens 8 Uhr ab ärztliche Sprechstunden für **Hautkranke.**

### Arnold Biber, Zahntechniker,

Pforzheim, Schulberg 10 (gegenüber dem Bahnhof), ist täglich (ausgenommen an Sonn- und hohen Feiertagen) zu sprechen von morgens 8 Uhr bis 5 Uhr nachmittags. Zähne plombieren. Künstlicher Zahnersatz etc.



**L. B. Guberan Göppingen** Waffen-Versandgeschäft empfiehlt: Teschings (Zimmerflinten), Schrotflinten, Stockflinten, Revolver etc. billigst unter Garantie. Munition, Papier- und Metallpatronenhülsen. Illust. Preisliste gratis uno franco.

### Bei Magenleiden

verschäume Niemand **Kaisers Magenpulver** zu nehmen, unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Magenweh und Magenkrampf. Zu haben in Bdg. a 25 S bei Herrn Apotheker Stein.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach **Ostasien Australien Südamerika**

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** oder dessen Agenten: **Ernst Schall a/M., Calw, Franz F. Decker in Weilderstadt, Carl Wöhrl a/M. in Leonberg, Gottlob Schmidt, Nagold.**

Ottenbronn. 12 Stück schöne **reine Milchschweine** hat nächsten Samstag zu verkaufen **Johann Dittus, Bäcker.**

Altbulach. **Reine Milchschweine** von vorzüglicher Rasse verkauft nächsten Dienstag vormittag. **Joh. Burkhardt.**

Möttlingen. Einen 14 Monate alten **Farren,** **Rotsched,** hat zu verkaufen **Joh. Stanger.**

**Cannstatter Volksfestlose,** à 1 M., Ziehung am Montag, sind zu haben im Compt. d. Bl.